

Graphikantiquariat Koenitz

Markt 1 / Altes Rathaus • D-04109 Leipzig
 Telefon 0341 / 211 10 24 • email@graphikantiquariat-koenitz.de
 www.kunstfreund.eu

Kunst auf Papier aller Art und jeder Zeit • Galerie für zeitgenössische Kunst • Rahmenwerkstatt

— Topographie —

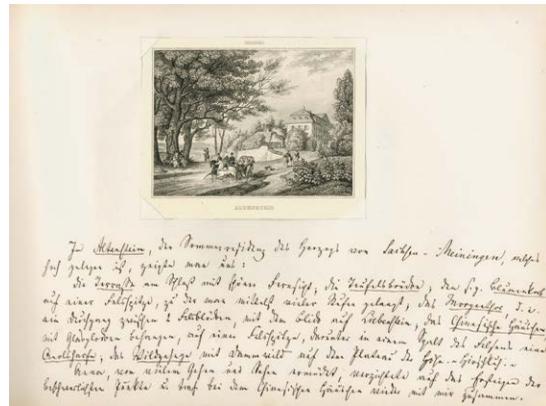
Sachsen – Eisenbahn. „Zur Eröffnung der Sächsisch-Böhmischen Staatseisenbahn“. 8 Tonplattenlithografien, um 1860. Fürstenau & Co. Dresden. 19,6 x 28,3 cm (Album). € 500

Jeweils 4 Grafiken von J. Riedel u. C.W. Arldt: Hirniskretschien, Schandau, Eisenbahn bei Königsstein, Die Basteifelsen, Pirna, Einweihung der Sächs. Böhm. Eisenbahn, Sächs. Böhm. Eisenbahnbrücke, Eisenbahnbrücke im Göltzschthal. – Zeiten. Pappband mit Fadenheftung. Lithografien stellenweise stockfleckig und an den Kanten gebräunt.



Sachsen – Leipzig – Panorama von Leipzig. „Ein Spaziergang um die Stadt“. Lithografien, um 1840. Verlag von Pietro Del Vecchio. Zwei je aus 10 Blatt montierte Leporellos auf festem Karton. € 1.500

Die zwei großen Leporellos messen im ausgefalteten Zustand je 3,35 Meter (Höhe 10 cm). Das erste zeigt das Panorama der ganzen Stadt entlang des Stadtringes vom Augusteum über die Paulinerkirche, das Georgenhaus, die Hallesche Straße etc. bis zur Bürgerschule. Das zweite zeigt das Panorama mit der Innenstadt im Rücken. Hier sind unter anderem das Postgebäude am Augustusplatz, der Rossplatz, die Nonnenmühle, Reichels Garten, die Barfußmühle und der Magdeburger sowie Dresdner Bahnhof zu erkennen. – Pappeinband mit Schmuckpapier u. Stoffbändern an den kurzen Kanten zum Schließen. Panoramen jeweils an Papierfalz beweglich montiert. Linkes Leporello ganzseitig leicht gebräunt, berieben u. stockfleckig. Größerer Riss mittig, bei fast allen Abschnitten fachmännisch repariert. Rechtes Leporello ganzseitig minimal stockfleckig. Bei beiden Panoramen Falzungen mit Leinwand verstärkt. Pappeinband weist deutliche Gebrauchsspuren auf. Vor allem Ecken, aber auch Kanten deutlich berieben. Insgesamt in einem mäßig guten, aufgrund der Seltenheit sammlungswürdigen Zustand.



geprägter u. vergoldeter Titel („Album“) vorne. Goldschnitt an allen 3 Schnittseiten. Mit satiniertem Stoff innen vorne und hinten verspiegelt. Buchblock an Buchdeckeln mit Shirting-Falz fixiert. Seiten nur etwas stockfleckig und gebräunt.

Thüringen – Reisealbum. Reisetagebuch mit 18 Grafiken, 1858. 19 x 25 cm (Album). € 680

Das Tagebuch umfasst den Zeitraum vom 25. Juni bis 11. Juli 1858. Der Verfasser beschreibt seine Reiseerlebnisse in Eisenach, Wartburg, Wilhelmsthal, Altenstein, Liebenstein, Brotterode, Inselberg, Friedrichroda, Reinhardsbrunn, Weimar und Nordhausen. Ergänzt werden die Einträge durch 8 Lithografien von C. W. Arldt, 9 Stahlstichen sowie getrockneten Pflanzen und zwei Textblättern (Luthers Denksprüche, Gedicht von Peter Cornelius „Mit einem Blumenkranz auf Schiller's Gruft“). – Volleneneinband mit Deckelprägung vorne u. hinten, sowie

— Künstlergrafik —

Mappenwerk. Klinger, Max (1857 Leipzig–1920 Großjena): „Rettung Ovidischer Opfer“, originale Halbpergamment-Flügelmappe mit goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel. 15 Aquatintaradierungen, 1922. 44 x 58 cm (Mappe). € 4.200

Typographisches Titelblatt mit den Titeln: „1a Titelblatt / 1b Malerische Zeieignung / 2a Pyramus und Thisbe I / 2b Pyramus und Thisbe I / 3 Pyramus und Thisbe II / 4 Pyramus und Thisbe III / 5 Pyramus und Thisbe IV / 6 Erstes Intermezzo / 7 Narzissus und Echo I / 8 Narzissus und Echo II / 9 Zweites Intermezzo / 10 Apollo und Daphne I / 11 Apollo und Daphne II / 12 Apollo und Daphne III / 13 Satyre“. – Radierwerk II. Singer Nr. 25-39. Klinger ändert in seiner „Rettung Ovidischer Opfer“ den tragischen Ausgang einiger der bekanntesten Metamorphosen des Ovid, indem er die Liebespaare nicht ihrer tragischen Trennung zuführt, sondern sie vereinigt und damit „rettet“. Mit diesen Änderungen des Schicksals verfremdet er die antiken Mythen und vollzieht eine schöpferische Umbewertung des klassischen Bildungserbes. Die erste Ausgabe der Folge erschien in 25 Exemplaren 1879 in Brüssel unter dem Titel „Sauvetages de Sacrifices d'Ovide Dédiés a la Mémoire de Robert Schumann par Max Klinger (I.) Imprimerie J. Bouwens. E.-F. Opus II. Edition d'Artiste Bruxelles octobre 1879“. Die zweite bis fünfte Ausgabe der Folge erschien jeweils mit einem deutschen Titel 1880 in Theo Stöfers Kunstverlag München, 1882, 1891 und 1898 im Selbstverlag des Künstlers in einer Auflagenhöhe von 25 bzw. 15 Exemplaren mit teilweise verändertem Titel und Erweiterung auf 15 Blätter (Quelle: Max Klinger. Wege zum Gesamtkunstwerk, Katalog der Ausstellung Hildesheim 1984). Vorliegend die 6. Ausgabe, gedruckt bei O. Felsing, Berlin; erschienen bei Amsler & Ruthardt, Berlin 1922. – Mappeneinband gering berieben. Blätter z. T. lose mit losen Seidenhemdchen in Passepartouts. Die breitrandigen Blätter mit den Grafiken nur vereinzelt mit kleinen Rostspuren der Kupferplatte, lediglich Blatt 9 im Unterrand etwas stockfleckig. Vorzügliches Exemplar in sehr schönem Zustand, in seiner wohl erhaltenen Gesamtheit äußerst selten.



— Alte Grafik —

Van Vianen, Jan (1660 Amsterdam–1726 ebd.): „Ausonii Tetrastichon [Tetrastichs of Ausonius]“, 12 Kupferradierungen, um 1700. Jeweils ca. 29,7 x 16,3 cm (Darstellung), 39,2 x 21 cm (Blatt). € 800

Darstellung der 12 Monate durch den niederländischen Maler, Zeichner und Kupferstecher Jan van Vianen. Ergänzt werden die Personifikationen jeweils mit einem vierzeiligen lateinischen Gedicht des spätantiken Dichters Decimus Magnus Ausonius (ca. 310-395). – Blattränder teilweise leicht angestoßen u. minimal gebräunt. Kleine Einrisse hinterlegt. Die Monate März u. Oktober links angerändert. Blätter teilweise verso mit Japanpapier kaschiert. Insgesamt saubere Blätter in gutem Erhaltungszustand.

Kilian, Bartholomäus (1630 Augsburg–1696 ebd.): „Die vier Tageszeiten“. 4 Kupferstiche, 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Jeweils ca. 18 x 22,8 cm (Darstellung), 31,9 x 38,5 cm (Blatt). € 600

Seitenverkehrte Nachstiche der originalen Serie von Charles Le Brun (1619-1690), erschienen um 1640. Auf originelle Weise wählte Le Brun Szenen aus dem Leben einer Faunfamilie, um die vier Tageszeiten „Aurora“ (Morgendämmerung), „Meridies“ (Mittag), „Vesper“ (Abend) und „Nox“ (Nacht) künstlerisch darzustellen. Dabei ist er stilistisch vom Einfluss des Malers Simon Vouet (1590-1649) geprägt. – Ausgezeichnete, prägnante Drucke mit breitem Rand um die teils gratige Plattenkante. Minimal angestaubt, unbedeutende Alters- u. Gebrauchsspuren, sonst tadellos schön erhalten.

